

## **Predigt am 20.08.2023 in Dürrenäsch von Pfr. Michael Freiburghaus**

### **Thema: Kraft in Schwachheit!**

#### **Lesung**

Der Apostel Paulus schildert autobiographisch einige seiner Leiden und Schwierigkeiten, die er während seines Dienstes für Jesus Christus erlebt und erlitten hat. Wir hören auf den 2.Korintherbrief, Kapitel 11, die Verse 23 bis 33 in der Elberfelderübersetzung:

*„In Mühen umso mehr,  
in Gefängnissen umso mehr,  
in Schlägen übermäßig,  
in Todesgefahren oft.  
Von Juden habe ich fünfmal [39 Schläge<sup>1</sup>] bekommen.  
Dreimal bin ich mit Ruten geschlagen [worden],  
einmal gesteinigt worden;  
dreimal habe ich Schiffbruch erlitten;  
einen Tag und eine Nacht habe ich in Seenot zugebracht;  
oft auf Reisen,  
in Gefahren von Flüssen,  
in Gefahren von Räubern,  
in Gefahren von (meinem) Volk,  
in Gefahren von den Nationen,  
in Gefahren in der Stadt,  
in Gefahren in der Wüste,  
in Gefahren auf dem Meer,  
in Gefahren unter falschen Brüdern;  
in Mühe und Beschwerde,  
in Wachen oft,  
in Hunger und Durst,  
in Fasten oft,  
in Kälte und Blöße;  
außer dem Übrigen (noch) das,  
was täglich auf mich eindringt: die Sorge um alle Gemeinden.  
Wer ist schwach, und ich bin nicht schwach?  
Wer nimmt Anstoß, und ich brenne nicht?  
Wenn gerühmt werden muss,  
so will ich mich der (Zeichen) meiner Schwachheit rühmen.  
Der Gott und Vater des Herrn Jesus,  
der gepriesen ist in Ewigkeit,  
weiß, dass ich nicht lüge.  
In Damaskus bewachte der Statthalter des Königs Aretas die Stadt der Damaszener,  
um mich gefangen zu nehmen,  
und durch ein Fenster wurde ich in einem Korb durch die Mauer hinabgelassen  
und entrann seinen Händen.“<sup>2</sup> Amen.*

Wir singen gemeinsam das Lied: Du siehst die Wunden.

---

<sup>1</sup> Wörtlich: „vierzig (Schläge) weniger einen.“

<sup>2</sup> 2.Korintherbrief 11,23b-33.

## **Predigttext**

Paulus schildert danach, dass Gott ihm einen Blick in den Himmel gewährte und er das Paradies, Gottes Herrlichkeit, sah. Wir hören auf den 2. Korintherbrief, Kapitel 12, die Verse 7 bis 10:

*„Darum, damit ich mich nicht überhebe,  
wurde mir ein Dorn für das Fleisch gegeben,  
ein Engel Satans, dass er mich mit Fäusten schlägt,  
damit ich mich nicht überhebe.  
Um dessentwillen habe ich dreimal den Herrn angerufen,  
dass er von mir ablasse.  
Und er [= d.h. Jesus] hat zu mir gesagt:  
Meine Gnade genügt dir,  
denn (meine) Kraft kommt in Schwachheit zur Vollendung.  
Sehr gerne will ich mich nun vielmehr meiner Schwachheiten rühmen,  
damit die Kraft Christi bei mir wohnt.  
Deshalb habe ich Wohlgefallen  
an Schwachheiten,  
an Misshandlungen,  
an Nöten,  
an Verfolgungen,  
an Ängsten  
um Christi willen;  
denn wenn ich schwach bin,  
dann bin ich stark.“<sup>3</sup> Amen.*

Wir singen das Lied: Allein deine Gnade genügt, das diesen Bibelabschnitt aufgreift.

## **Einleitung**

Paulus von Tarsus führte eines der spannendsten Menschenleben: Zuerst hat er Christen verfolgt, dann begegnete ihm der auferstandene Jesus vor Damaskus und er wurde vom Christenverfolger Saulus zum Apostel Paulus. Viele Erlebnisse von ihm erfahren wir in der Apostelgeschichte, andere in diesem Abschnitt aus dem 2. Korintherbrief.

### **1. Jesus macht uns zu Überwinder, damit wir Schwierigkeiten überwinden**

Paulus listet verschiedene Mühen, Gefahren und Nöte auf, die er im Zusammenhang seiner Missionsreisen im Mittelmeergebiet erlebt hat:

#### **A) Mühen**

Er beginnt seine Aufzählung so: *„In Mühen umso mehr.“* Der Begriff *„Mühe“* trägt auch andere Bedeutungen: *„Mühsal, Schwierigkeit, Bedrängnis, Beschwerde [...], Arbeit, Anstrengung, Bemühung [...], Müdigkeit und Erschöpfung.“*<sup>4</sup> Diese Missionsreisen haben Paulus viel Kraft gekostet.

#### **B) Gefängnisse**

*„in Gefängnissen umso mehr“*: Paulus war mehrmals in Gefängnissen.

#### **C) Schläge**

*„in Schlägen übermäßig“*: Paulus wurde sowohl von den Juden als auch von den Römern geschlagen.

---

<sup>3</sup> 2.Korintherbrief 12,7b-10.

<sup>4</sup> Sprachschlüssel, S. 2162.

## D) Todesgefahren

Im Folgenden erwähnt Paulus einige Todesgefahren:

### a) Steinigung

„*einmal* [ist er] *gesteinigt worden*.“ Das war in der Stadt Lystra, wie die Apostelgeschichte berichtet. Paulus hat schwerverletzt überlebt.<sup>5</sup>

### b) Schiffbruch

„*dreimal* [hat er] *Schiffbruch erlitten; einen Tag und eine Nacht* [hat er] *in Seenot zugebracht*.“

### c) Gefährliche Reisen

Viele von uns reisen ja als Freizeitbeschäftigung und Hobby. Doch damals waren Reisen sehr gefährlich. Paulus war „*oft auf Reisen, in Gefahren von Flüssen*“: „Flüsse hatten [damals] selten Brücken“<sup>6</sup>, man musste durch das Wasser hindurchwaten.

„*in Gefahren von Räubern*“: Räuber waren damals oft Mörder. Paulus transportierte manchmal Geldkollekten von Kirchgemeinden, was sehr gefährlich war.<sup>7</sup>

„*in Gefahren von (meinem) Volk, in Gefahren von den Nationen*“: Sowohl sein eigenes Volk der Juden als auch die Heiden feindeten ihn an.

„*in Gefahren in der Stadt*“: Die Apostelgeschichte schildert uns, wie Paulus in den Städten Lystra, Philippi, Korinth und Ephesus Widerstand erfahren hat. Eine besondere Begebenheit in der Stadt Damaskus schildert er gleich selbst: „*In Damaskus bewachte der Statthalter des Königs Aretas die Stadt der Damaszener, um mich gefangen zu nehmen, und durch ein Fenster wurde ich in einem Korb durch die Mauer hinabgelassen und entrann seinen Händen*.“ Diese Episode mit dem Korb ist für uns heute humorvoll, aber für Paulus war sie sehr beschämend und demütigend, weil er aus der Stadt fliehen musste.

„*in Gefahren in der Wüste*“: wohl aufgrund wilder Tiere.

„*in Gefahren auf dem Meer*“: sein dreimaliger Schiffbruch hat er bereits erwähnt.

„*in Gefahren unter falschen Brüdern*“: Diese achte Gefahr ist die grösste: Menschen, die sich in die christliche Gemeinde eingeschlichen hatten, ohne mit ihrem Herzen bei Jesus Christus zu sein. Dann intrigierten sie gegen Paulus.<sup>8</sup>

## E) Zusammenfassung: Mühe und Sorge

### a) Mühe und Beschwerde

Als Zusammenfassung verwendet Paulus nochmals das Wort „*Mühe*“, das er bereits am Anfang erwähnt hat<sup>9</sup> und ergänzt es mit: „*in Mühe und Beschwerde*“, wobei Beschwerde auch die „*mühevoll(e) Arbeit*“<sup>10</sup> bezeichnet.

### b) Wachen

„*in Wachen oft*.“ In den Nächten konnte er oft nicht schlafen.

---

<sup>5</sup> Vgl. Apostelgeschichte 14,19.

<sup>6</sup> Norman Hillyer, Kommentar zur Bibel: AT und NT in einem Band, S. 352.

<sup>7</sup> „Räuber, einer, der andere meist offen mit Gewalt und oft mit Mord ihres Besitzes beraubt“, Sprachschlüssel, S. 2172.

<sup>8</sup> „falscher Bruder, Pseudobruder, Lügenbruder (weil er lügt, wenn er sich als Bruder bezeichnet); [...] Nur in 2Kor 11,26 und Gal 2,4, wo es diejenigen bezeichnet, die Mitglieder der christlichen Gemeinde geworden waren, weil sie vorgegeben hatten, Brüder zu sein, und die so heimlich Teilhaber an der Gemeinschaft des Gemeindelebens und der brüderlichen Liebe geworden waren, aber in Wirklichkeit innerlich ganz anders dachten und deshalb nicht unter die Brüder gerechnet werden konnten. Sie hatten äusserlich Gemeinschaft mit den Brüdern und Schwestern, aber keine wirkliche Verwandtschaft durch das geistliche Leben. Daher bedeuteten sie eine grosse Gefahr für die Gemeinden, da sie ungeistliche Ziele geistlich tarnten“, Sprachschlüssel, S. 2334.

<sup>9</sup> Es bildet somit eine inhaltliche Klammer um die Beschreibung seiner Strapazen wie die beiden Buchdeckel ein Buch umschliessen.

<sup>10</sup> „Es ist das alltägliche Wort für die Arbeit und Mühsal, die in der einen oder anderen Art das Los aller sündigen Kinder Adams ist (1Mo 3,17). Es ist mehr als *kopos* [...], Arbeit, Mühe, und folgt *kopos* daher als Steigerung an allen drei Stellen, an denen es vorkommt“, Sprachschlüssel, S. 2194.

### c) Hunger, Durst und Fasten

„in Hunger<sup>11</sup> und Durst, in Fasten<sup>12</sup> oft“: Paulus hat oft freiwillig und unfreiwillig auf Essen und Trinken verzichtet.

### d) Kälte und Blöße

„in Kälte und Blöße“: meint, dass seine Kleider oft nicht der Witterung angepasst waren.<sup>13</sup> Mit den Eglifiguren sehen wir folgende Szene dargestellt: Paulus trägt zerrissene Kleider. Im Hintergrund steht Jesus und stärkt ihn.



### e) Sorge um die Kirchgemeinden

„außer dem Übrigen (noch) das, was täglich auf mich eindringt<sup>14</sup>: die Sorge um alle Gemeinden.“ Paulus litt auch sehr daran, dass er sich grosse Sorgen um andere Christen machte. Hier sehen wir seine Leidenschaft für andere Menschen. Ich mache mir auch oft Sorgen um die Zukunft der Kirche in Europa. In der Schweiz werden zwar erst 3% aller Kirchengebäude umgenutzt<sup>15</sup>, vor allem zu Museen, Kunstlokalen und Konzerthallen. In anderen europäischen Ländern jedoch werden Kirchen in Discos, „Supermärkte, Kletterhallen oder Wohnungen“<sup>16</sup> verwandelt. Tendenz steigend. Der Verfall unserer ehemals christlichen Gesellschaft schreitet schnell voran: steigende Kriminalität, besonders auch unter Jugendlichen, Migration und damit die Islamisierung ganzer Stadtteile, sowie das Aufkommen vieler politischer Ideologien und Ersatzreligionen wie der Genderideologie. Meine Sorge um die Zukunft der Kirche baue ich ab, indem ich mich daran erinnere, dass Jesus Christus der Chef seiner Kirche ist und er im Matthäusevangelium versprochen hat: „die Pforten der Hölle sollen sie [= die Kirche] nicht überwältigen.“<sup>17</sup> Wenn ich mir Sorgen um andere Menschen mache, dann lege ich sie Jesus im Gebet hin und erinnere mich daran, dass er der treue Versorger ist. Die Bibel verspricht uns: „Alle eure Sorge werft auf ihn [= Gott]; denn er sorgt für euch.“<sup>18</sup>

<sup>11</sup> „Nahrungsmangel, Hunger, Hungersnot“, Sprachschlüssel, S. 2172.

<sup>12</sup> „Enthaltsamkeit in bezug auf Speise, Fasten; [...] Lk 2,37; Apg 14,23; 27,9; 2Kor 6,5; 11,27. An den beiden letzten Stellen bedeutet es vom Zusammenhang her wahrscheinlich erzwungenes Fasten, Hungerleiden, Hungrigsein, Mangel an Speise“, Sprachschlüssel, S. 2199.

<sup>13</sup> „Nacktheit, das Fehlen von passender oder richtiger Kleidung (Röm 8,35; 2Kor 11,27)“, Sprachschlüssel, S. 2051.

<sup>14</sup> „Aufstehen, Andrang, Auflauf [...] nur in Apg 24,12 und in 2Kor 11,28, wo all die Widerstände gemeint sind, gegen die Paulus in seinem Dienst ankämpfen musste“, Sprachschlüssel, S. 2105.

<sup>15</sup> Bisher 200 von 6000 Schweizer Kirchen, Stand 26.05.2023.

<sup>16</sup> Vgl. Fabio Flepp, Roland Specker, Vom Taufbecken zum Swimmingpool: Wie Kirchen neu genutzt werden, SRF.ch, 26.05.2023, <https://www.srf.ch/radio-srf-1/zukunft-unserer-gotteshaeuser-vom-taufbecken-zum-swimmingpool-wie-kirchen-neu-genutzt-werden>, abgerufen am 19.08.2023.

<sup>17</sup> Matthäusevangelium 16,18.

<sup>18</sup> 1.Petrusbrief 5,7 in der Lutherübersetzung.

## **F) Biblische Lösungsansätze: Zugeben der eigenen Schwachheit und Vertrauen auf Jesus**

Paulus präsentiert uns hier zwei überraschende Lösungsansätze, um Schwierigkeiten zu überwinden: Erstens Schwäche zugeben und zweitens Gott vertrauen.

### **a) Zugeben der eigenen Schwäche**

Der erste Lösungsansatz besteht darin, dass wir unsere Schwäche zugeben, wie er es damals getan hat. Er schrieb:

„Wenn gerühmt<sup>19</sup> werden muss, so will ich mich der (Zeichen) meiner Schwachheit rühmen.“ Wenn wir ehrlich sind und unsere eigene Schwäche zugeben, kann Gott besser an uns wirken.<sup>20</sup>

### **b) Vertrauen auf Gott und die Liebe von Jesus machen uns zu Überwindern**

Der zweite Lösungsansatz besteht im Vertrauen auf Gott und darin, Gott zu loben. Paulus schrieb: „Der Gott und Vater des Herrn Jesus, der gepriesen ist in Ewigkeit.“ Dieses Gottvertrauen wächst, wenn wir mit Gott in Beziehung treten.

## **2. Die Liebe von Jesus trägt uns durch Schmerz und Schwierigkeiten**

### **A) Gott zeigte Paulus den Himmel**

Gott zeigte Paulus den Himmel, das Paradies, die ewige Herrlichkeit. Eine solch tiefgreifende, geistliche Erfahrung hätte Paulus stolz machen können.

### **B) Gott gab Paulus ein Dorn für das Fleisch**

Deswegen schreibt er: „Darum, damit ich mich nicht überhebe, wurde mir ein Dorn für das Fleisch gegeben, ein Engel Satans<sup>21</sup>, dass er mich mit Fäusten schlägt, damit ich mich nicht überhebe.“ Was könnte dieser Dorn gewesen sein? Es könnte ein körperliches Leiden gewesen sein, oder innere Kämpfe, Depressionen oder eine konkrete Person, die Paulus in Korinth Böses angetan hat.

### **C) Paulus betete zu Jesus um Heilung**

Paulus wandte sich im Gebet an Jesus Christus. Dies zeigt uns, dass Jesus ganz Gott ist. Die Bibel schildert uns auch, dass Jesus ganz Mensch war. Jesus ist ganz Mensch und ganz Gott gleichzeitig. „Um dessentwillen [d.h. in Bezug auf den schmerzhaften Pfahl] habe ich dreimal den Herrn [= Jesus] angerufen, dass er von mir ablasse.“ Dreimal betete Paulus zu Jesus um Heilung und Befreiung von diesem Leiden.<sup>22</sup>

---

<sup>19</sup> „rühmen [...], trans: (jmd. oder etw.) rühmen; erwähnen, um sich damit zu brüsten; stolz sein (auf jmd. oder etw.). [...] Das Rühmen ist negativ, wenn es sich auf die Dinge dieser Welt, v.a. auf die menschliche Leistung bezieht. Rühmt man sich aber dessen, was einem von Gott geschenkt wird, so dass dabei eigentlich Gott gerühmt wird, so ist es positiv“, Sprachschlüssel, S. 2154.

<sup>20</sup> Der Begriff „*schwach*“ bedeutet „krank, gebrechlich sein [...], eine schwache Autorität, Würde, Macht oder einen schwachen Einfluss haben (2Kor 11,21.29; 13,3)“, Sprachschlüssel, S. 2028.

<sup>21</sup> „Widersacher, Satan; von dem Hebr. *satan*. Name für den Obersten der bösen Geister oder Engel“, Sprachschlüssel, S. 2270.

<sup>22</sup> Die Zahl drei weist uns sowohl auf die Dreieinigkeit Gottes hin als auch auf die dreifache Bitte von Jesus an Gott Vater im Garten Gethsemane...

## **D) Jesus tröstet uns durch seine Liebe**

„Und er [= Jesus] hat zu mir gesagt“: Jesus hat Paulus persönlich geantwortet auf seine Bitte. Jesus antwortet auch uns, wenn wir mit ihm im Gebet reden. Deswegen nehme ich mir auch jeden Morgen Zeit, um mit Gott meinen Tag zu besprechen.

### **a) Jesus begnadigt uns**

Die Antwort von Jesus an Paulus war zwar nur kurz, aber inhaltsschwer. Jesus sprach: „*Meine Gnade genügt dir.*“ Jesus begnadete Paulus. Was bedeutet Gnade? Es ist die Liebe Gottes, die wir uns nicht verdienen können.<sup>23</sup> Gott vergibt uns unsere Schuld und Sünde. Alles, was wir falsch gemacht haben. Alle unsere Übertretungen der Zehn Gebote. Die Liebe Gottes verändert und erneuert uns und löst in uns einen Prozess der Dankbarkeit aus.<sup>24</sup> Jesus macht uns zu Überwindern. So heisst es im Römerbrief: „*Aber in diesem allen sind wir mehr als Überwinder durch den [= Jesus], der uns geliebt hat.*“<sup>25</sup> Wir überwinden schwierige Situationen, wenn wir uns jeden Tag Zeit nehmen, um auf Gottes Wort der Bibel zu hören. Dies können wir tun, indem wir ein Kapitel in der Bibel lesen, in einer Hörbibel auf YouTube hören oder einen Gottesdienst, eine Gebetsstunde oder einen Hauskreis besuchen. Auch die Hefte und Apps des Bibellesebundes leisten wertvolle Hilfe dazu.

### **b) Die Kraft von Jesus wirkt in unserer Schwachheit**

„*denn (meine) Kraft kommt in Schwachheit zur Vollendung*“, verspricht uns Jesus. Die Kraft von Jesus ist seine Vollmacht, sein Dynamit, das in uns wirkt.<sup>26</sup> Plötzlich sah Paulus sein eigenes Leiden mit anderen Augen:<sup>27</sup> Er sah seine Schwäche nicht mehr als Problem für Gottes Wirken. Durch diese Antwort von Jesus konnte Paulus sein Leiden und seinen Schmerz aus Gottes Hand annehmen, ohne daran zu verzweifeln oder zu zerbrechen. Die Liebe von Jesus trug ihn durch den Schmerz hindurch. Auch Jesus hat gelitten, ist gestorben und auferstanden. Er lässt uns teilhaben an diesem Prozess. Dieser heftige Bibelabschnitt stellt uns die Frage nach unserem Gottesbild: Ist Jesus noch immer unser liebevoller Heiland, auch wenn er nicht jedes Gebet so erhört, wie wir uns das erhoffen? Können wir damit umgehen, dass Jesus keine Heilungsmaschine ist, die uns automatisch heilt? Im Propheten Jesaja gibt es eine Voraussage auf Jesus, die lautet: Er ist unser „*Wunderbarer Ratgeber.*“<sup>28</sup> Jesus kann uns sowohl „*wunderbar*“, d.h. übernatürlich heilen an unserem Körper oder an unserer Seele, er ist aber auch unser „*Ratgeber*“, der unseren Geist ermutigt, wenn die körperliche oder seelische Heilung sich verzögert oder ganz ausbleibt. Spätestens im Himmel wird unser Schmerz aufhören und ewiger Freude weichen.

## **E) Unsere Schwäche ist unsere Stärke dank Jesus**

Weil Paulus von Jesus zutiefst ergriffen wurde, kann er jetzt zwei auf den ersten Blick widersprüchliche und paradoxe Aussagen machen:

### **a) Die Kraft von Jesus wohnt bei den Schwachen**

Erstens: „*Sehr gerne will ich mich nun vielmehr meiner Schwachheiten rühmen, damit die Kraft Christi bei mir wohnt.*“ Die Kraft von Jesus wohnt bei den Schwachen. In allen Situationen, in denen wir schwach sind, sind wir eher bereit, Gottes Kraftreserven anzuzapfen.<sup>29</sup> Die Auferstehungskraft von Jesus steht allen bereit, die genug demütig sind, Gott im Gebet darum zu bitten.

---

<sup>23</sup> „Gnade, gewährte oder ersehnte Freundlichkeit, Wohltat, Dank, Dankbarkeit, Gunst, Annahme [...], unverdiente Gunst [...], Gnade, Anmut, Lieblichkeit, Gefälligkeit“, Sprachschlüssel, S. 2328.

<sup>24</sup> „Gottes Gnade wirkt sich auf die Sündigkeit des Menschen aus und vergibt nicht nur dem reuigen Sünder, sondern bringt ihm auch Freude und Dankbarkeit und verändert ihn“, Sprachschlüssel, S. 2328.

<sup>25</sup> Römerbrief 8,37.

<sup>26</sup> „Kraft, Fähigkeit, Vollmacht, Macht, besonders innewohnende Kraft; [...] betont dynamisch die Fähigkeit und die Möglichkeit des Könnens [...] Dynamit [bezieht sich auf Gott]. Das Evangelium nennt Paulus sogar eine Macht Gottes (1Ko 1,18)“, Sprachschlüssel, S. 2071.

<sup>27</sup> „So kommt Paulus zu der grossen Umwertung des Leidens“, Rienecker, S. 430.

<sup>28</sup> Jesaja 9,5b.

<sup>29</sup> „Gott wird sein Ziel erreichen, ohne den ‚Pfahl‘ von seinem Diener zu nehmen, der ihn zu behindern scheint. Die Gnade Gottes erreicht ihr Ziel in einer gefallenen Welt. Diese Verheissung durch Gott gab Paulus Stärke und Ermutigung in den nachfolgenden Leiden. Dieses allgemeine Prinzip führt Paulus kurz auf seinen Ursprung zurück – auf das Kreuz Christi“, Genfer Studienbibel, S. 1928.

## **b) Wir halten in schwierigen Situationen durch**

Zweitens: „Deshalb habe ich Wohlgefallen an Schwachheiten, an Misshandlungen<sup>30</sup>, an Nöten<sup>31</sup>, an Verfolgungen, an Ängsten<sup>32</sup> um Christi willen; denn wenn ich schwach bin, dann bin ich stark.“<sup>33</sup> Diese schwierigen Situationen sind nicht gut an sich, sondern durch den Glauben an Jesus können sie positive Auswirkungen zeigen.<sup>34</sup> „Ich habe Gefallen an ihnen“ „um Christi willen“, wegen Jesus, weil Jesus daraus etwas Gutes entstehen lassen kann.

## **Schluss**

Der christliche Glaube ist die einzige Religion, die unser Leiden würdigt und ihm einen Sinn abgewinnen kann. Jesus Christus war stark, aber er wurde schwach für uns, damit wir durch seine Schwäche stark werden! Jesus verwendete Paulus als sein Instrument, um seine Botschaft der Liebe Gottes weiterzugeben. Jesus verwendet auch uns heute als seine wertvollen Werkzeuge, trotz unserer Schwachheiten und Probleme. Jesus spricht zu uns durch die Bibel und im Gebet antworten wir ihm. Wir können die alttestamentlichen Psalmen beten oder den 2.Korintherbrief. Wenn wir schwach sind, tröstet Jesus auch uns mit seinen Worten: „*Meine Gnade genügt dir, denn (meine) Kraft kommt in Schwachheit zur Vollendung.*“ Dadurch können auch wir sagen: „*denn wenn ich schwach bin, dann bin ich stark.*“ Dank Jesus. Danke, Jesus. Amen.

Wir singen das Lied: Wenn Friede mit Gott meine Seele durchdringt.

## **Anmerkung**

### **Was ist der Dorn für das Fleisch?**

A) Ein Vergleich mit dem Galaterbrief zeigt: Der Dorn könnte ein körperliches Leiden gewesen sein: „*Ihr wisst aber, dass ich euch einst in Schwachheit des Fleisches das Evangelium verkündigt habe.*“<sup>35</sup> Einige Bibelkommentatoren vermuten, dass es sich um die Nachwirkungen von Malaria handeln könnte, bei denen sich die Kopfschmerzen wie glühende Stangen anfühlen. Diese Schmerzen treten dann auf, „wenn der Mensch sehr angestrengt ist.“<sup>36</sup> Es könnten auch Spätfolgen seiner vielen Misshandlungen gewesen sein.

B) Eine zweite Auslegungslinie geht davon aus, dass es Anfechtungen und innere Kämpfe sind, Depression oder Angriffe von Dämonen.<sup>37</sup>

C) Eine dritte Möglichkeit besteht darin, hinter dem Dorn und dem „*Engel Satans*“ eine konkrete Person zu sehen, die gegen Paulus in der Kirchgemeinde in Korinth intrigiert hat.

---

<sup>30</sup> „Frevel, Unheil, Übel, Misshandlung, üble Behandlung“, Sprachschlüssel, S. 2308.

<sup>31</sup> „Notwendigkeit, zwingende Gewalt als Ggs. zu Freiwilligkeit [...], Not, Kummer [...]; von ancho, einengen, fest binden, zusammenpressen und dem verstärkenden ana“, Sprachschlüssel, S. 2002.

<sup>32</sup> „Enge, Zusammengedrücktsein, Bedrückung, Beengung, Angst [...] räumliche Enge oder ein Zusammengedrücktsein von beiden Seiten, vornehmlich im Inneren des Menschen“, Sprachschlüssel, S. 2280.

<sup>33</sup> 2.Korintherbrief 12,7b-10.

<sup>34</sup> Ein Leben ohne Probleme ist nicht erstrebenswert. Es wäre langweilig und unbefriedigend.

<sup>35</sup> Galaterbrief 4,13.

<sup>36</sup> Ramsay bei Hillyer, S. 352-353.

<sup>37</sup> „Beim Satansengel liegt es auch nah, an Anfechtung und furchtbare innere Kämpfe zu denken“, Fritz Rienecker, Sprachlicher Schlüssel, S. 430.